



Bild: Christi Himmelfahrt – Pfarrkirche Langenhahn, fotografiert von M. Duchscherer

*Ich bin bei euch!*

*Hausgottesdienst für Familien zu Christi Himmelfahrt*

## *Kreuzzeichen*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

### *Lied:*

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen

### *Bildbetrachtung:*

Schaut euch das Bild genau an. Wen seht ihr alles? Was tun diese Menschen?

Wenn ich dieses erst einmal merkwürdige Bild ansehe, dann fallen zwei Dinge auf. Die grüne Mitte und die Menschen, die außenrum stehen. Eine Frau mit Kopftuch und zwölf Männer. Viele haben die Hände gefaltet. Sie beten. Und sie blicken dabei nach oben. Manche wirken andächtig, manche verwundert. Es hat sich scheinbar gerade etwas Besonderes ereignet. Aber was ist in ihrer Mitte? Auf den ersten Blick sieht es aus wie ein grünes Monster. Aber nein – Bilder von grünen Monstern hängen doch nicht in Kirchen! Da habt ihr recht: Was aber ist es dann? Ein Hügel, ein Berg. Und ganz oben, was auf den ersten Blick wie Augen aussieht – das sind Fußspuren. Da hat gerade noch jemand gestanden. Es sieht aus, als ob alle auf diesen leeren Fleck schauen. Aber wer hat da gestanden? Und wo ist er hin? Die Bibel kann uns Antwort geben

### *Bibeltext:*

Nachdem Jesus von den Toten auferstanden war, erschien er den Jüngern immer wieder. Einmal nahm er sie mit auf den Ölberg in der Nähe von Jerusalem. Er sagte zu ihnen. Bleibt in Jerusalem und wartet und betet. Ich werde euch meinen Geist senden. Der Heilige Geist wird euch Kraft geben. Er wird euch helfen von mir zu reden, nicht nur hier sondern in allen Ländern der Erde. Danach wurde er vor ihren Augen zum Himmel emporgehoben. Die Jünger schauten ihm nach bis Jesus in einer Wolke verschwand. Da traten zwei Engel zu ihnen und sagten: Ihr Männer aus Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor. Jesus ist nun beim Vater, und wenn es soweit ist, wird er auch wiederkommen.

### *Gedanken zum Bibeltext:*

Da stehen sie nun, die Männer von Galiläa und Maria, die Mutter Jesu ist bei ihnen. Alle sind andächtig – und etwas ratlos. Denn die Stelle wo Jesus eben noch stand ist nun leer. Was nun? Jesus ist jetzt endgültig bei Gott seinem Vater – und was ist jetzt mit uns? Der Künstler, der dieses Bild vor ein paar hundert Jahren in Holz geschnitzt hat, hat genau diesen Moment aufgenommen. Bevor die Engel kamen. Nur Maria schaut nicht mehr nach oben. Sie setzt schon Jesu Auftrag um. Sie betet. Auch die Jünger werden nach Jerusalem gehen und beten. Und der Heilige Geist wird ihnen geschenkt. Das feiern wir an Pfingsten.

Aber die Fragen der Jünger sind heute die gleichen wie die unseren – lässt Jesus uns denn allein zurück? Nein. Wir dürfen uns trösten mit den letzten Worten aus dem Matthäus-Evangelium: „Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt“. Jesus begegnet uns nicht mehr so wie den Jüngern damals. Wir können ihn nicht sehen und anfassen. Aber wir dürfen gewiss sein: Er ist bei uns. Jeden Tag gibt er uns Zeichen, dass er uns nahe ist. Für mich sind das alle schönen Momente eines Tages. Oder die traurigen, wenn ich getröstet werde. Und auch manchmal in schweren Situationen stelle ich mir vor: Ich lege mich in seine Hände und vertraue ihm alles Schwere an.

Wir müssen wirklich nicht zum Himmel schauen, um Jesus zu finden. Er begegnet uns immer wieder. Nicht zuletzt auch in den Menschen um uns herum, wenn wir nach ihnen schauen, wenn wir sie anschauen.

### *Impuls:*

Wann und wo ist dir Jesus in deinem Leben besonders nah? Vielleicht mögt ihr euch davon erzählen?

### *Aktion:*

Baue das Bild nach – mit einem Tuch, und mit Spielfiguren. Vielleicht möchtest du eine Jesus-Figur auch an einem Faden in den Himmel ziehen? Tue das ruhig. Vor zweihundert Jahren wurde das noch in vielen Kirchen an Christi Himmelfahrt gemacht. Da wurde eine Jesusfigur mit einem Seil zur Kirchendecke gezogen.

*Vaterunser:*

Christi Himmelfahrt heißt auch Vatertag. Vielleicht, weil Jesus zu seinem Vater heimgeht. Beten wir zu unserem gemeinsamen Vater im Himmel.

*Segen:*

Jesus, auch wenn wir dich nicht mehr sehen wie die Jünger – bleibe jeden Tag bei uns mit deinem Segen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Lied:*

Halte zu mir guter Gott  
Heut den ganzen Tag  
Halt die Hände über mich  
Was auch kommen mag (2mal)